

# **„erster mai 2028“**

## **„Ein futuristischer Spaziergang in die Vergangenheit“.**

(2010)

### **Über die Ausstellung**

Gerald Pechoc - Techniker und Künstler - setzt sich in dieser Ausstellung mit beiden Feldern auseinander. Vor allem aber mit dem Einfluß der Technik auf unsere Gesellschaft, der sich auch in seiner künstlerischen Arbeit niederschlägt.

Während der Lesung aus dem 7. Kapitel seines „Buches das nie erscheint“ entführt uns der Autor zu einem futuristischen Spaziergang der uns in Wahrheit unsere mögliche Gegenwart schildert. Denn die Zukunft wirklich vorauszusagen ist nicht möglich. Schon gar die technische Entwicklung vorwegzunehmen ist der menschlichen Vorstellungsgabe nicht wirklich gegeben.

Im Hauptraum zeigt die Technik ihren Einfluß auf das künstlerische Gestalten, einerseits bei der Wahl der Motive, andererseits bei der Ausführung der Bilder, die mit Spachtel, Pinsel und anderen Hilfsmitteln hauptsächlich in Akryl oder Öl entstanden sind.

Im zweiten Raum zeigen eine Reihe von (digitalen) Fotografien wie die künstlerische Gestaltung in die teils technischen bzw. architektonischen Motive eingreift und eine andere Wirklichkeit schafft.

So wie sich der Künstler den Mitteln und Möglichkeiten der Technik nicht entziehen kann, so können wir in unserer Gesellschaft nicht auf Technik und deren Weiterentwicklung verzichten. Wichtig ist aber, daß der Einsatz und die Nutzung vernünftiger als bisher erfolgt.

Mehr Verantwortung, und das beginnt bei jedem einzelnen von uns, ist für eine schöne, lebenswerte Zukunft im Einklang mit der Natur unabdingbar.

copyright 2010 gerald pechoc  
[www.pechoc.com](http://www.pechoc.com)